IV. Briefkasten.

E. A. Z., Chicago. Dass diese in bester Absicht von unserm Gewährsmann „Emes“ geschriebenen Zeilen einen solchen Unwillen bei unsern Chicagoer Kollegen hervorgerufen haben, der sich nur durch Abbestellung der P. M. Luft machen konnte, scheint uns doch unglaublich. Wir sind doch von vornherein unschuldig. Sie können sich wohl denken, wie schwer es einem ausserhalb Stehenden fällt, der weder mit den leitenden Personen noch den Verhältnissen genügend vertraut ist, sich ein abschliessendes Urteil zu bilden. Das, was Sie den P. M. als Tatsache mitteilen, dass gegen 38,000 am deutschen Unterrichte sich beteiligende Schüler in diesem Jahre nur deren 18,000 vorhanden sind, dass statt 210 Lehrern und Lehrerinnen jetzt nur 130 Deutsch unterrichten, ist im höchsten Grade beklagenswert und spricht nicht für die Anwendbarkeit des neuen Systems. Was wir und auch Sie vorläufig nur tun können, ist abwarten, wie sich die Sache des deutschen Unterrichts weiterhin entwickeln wird.

H. A. M. a) Behufs Einführung der internationalen Korrespondenz wenden Sie sich an Herrn Prof. Dr. M. Hartmann, Leipzig, Techerstr. 2. b) Eine vorzügliche Volksliedersammlung ist die von Erk (Peters Verlag). Für den Schulgebrauch empfehle ich Ihnen besonders die Liedersammlung für Mädchenschulen von Moritz Vogel. Drei Teile. (Verlag: Gebr. Hug & Co., Leipzig.) Als Supplement für diese Sammlung ist in gleichem Verlag auch ein Bändchen erschienen, das einen Teil der Lieder mit Klavierbegleitung enthält.

V. Umschau.

Milwaukee. Ein hoher Kunstgenuss steht dem deutschen Theaterpublikum gelegentlich der Benefizvorstellung für das Nationale Deutschamerikanische Lehrerseminar am 16. Januar bevor. Auf dem Spielplan steht für diesen Tag Shakespeare's König Lear, und die Truppe des hiesigen Pabsttheaters ist in einer vorzüglichen Verfassung, so dass diesem gewaltigen Drama eine vollendete Aufführung von vornherein gesichert ist.

Erziehung und Unterricht auf der Ausstellung zu St. Louis. In noch ausgedehnterer Weise, als dies in Chicago geschah, soll dem Erziehungs- und Unterrichtswesen auf der Weltausstellung zu St. Louis Rechnung getragen werden. Ein besonderes Gebäude, das einen Flächenraum von sieben Acker deckt und im Zentrum des Ausstellungsplatzes liegt, wird für diesen Zweck errichtet, und zwar wird es das erste unter den Gebäuden sein, das seiner Bestimmung übergeben werden kann; es wird zur Aufnahme von Ausstellungsgegenständen vom 1. Sept. 1903 fertig sein, während die Ausstellung selbst erst am 1. Mai 1904 eröffnet wird. Die Anweisung der Plätze für die Aussteller geschieht nicht vor dem 1. Juni 1903. Bis dahin also finden noch Applikationen Berücksichtigung. Die Gruppen, in welche die Ausstellungsgegenstände eingeteilt werden, sind: Elementary Education, Secondary Education, High Education, Special Education in Fine Arts, Special Education in Agriculture, Special Education in Commerce and Industry, Education of Defectives, Special Forms of Education-Text-Books, School Furniture, School Appliances. Alle Staaten der Union werden selbstverständlich an dieser Ausstellung sich beteiligen. Aus dem Auslande haben bis jetzt England, Frankreich, Deutschland und Japan ihre Mitwirkung zugesagt; andere Nationen haben dieselbe in Aussicht gestellt. Dem Chef des Erziehungs-Departements auf der Ausstellung, Howard J. Rogers, steht ein Beratungskomitee zu Seite, das aus den bedeutendsten Schulmännern unseres Landes zusammengesetzt ist, an ihrer Spitze Dr. W. T. Harris aus Washington.

Eine sonderbare Idee soll von Chicago aus zur Ausführung gebracht werden, um der Herstellung von Zigaretten Einhalt zu tun. Eine Million Kinder sollen Bittgesuche an die Tabakstrusts und Tabakfabriken richten, die Zigarettenfabrikation einzustellen. „Als ob diese Gesellschaften sich durch ein „auf Ersuchen“ bestimmen lassen würden“, bemerkt das School Journal.

Das Baukomitee des New Yorker Schulrates hat einen Plan entworfen, nach welchem Wolkenschaber-Schulhäu-